

... WER ENTWIRFT DAS SCHÖNSTE IM GANZEN LAND?

Die ARCHITEKTURPLATTFORM MUENCHENARCHITEKTUR.COM kürt ihre Sieger



DAS MONOLITHISCHE ENSEMBLE DER MÜNCHNER UNTERLANDSTÄTTNER ARCHITEKTEN. FOTOS: MICHAEL HEINRICH, MÜNCHEN



DAS HOUSE L019 DES MÜNCHNER ARCHITEKTEN STEPHAN MARIA LANG. FOTOS: SEBASTIAN KOLM ARCHITEKTURFOTOGRAFIE

Was haben das gestylte Innere einer Scheune, ein Wohnheim mit pfiffigem Farb-Konzept oder eine Villa aus Infralichtbeton gemeinsam? Die außergewöhnlichen Objekte sind die Gewinner des aktuellen Publikumspreises von muenchenarchitektur.com. Das Besondere: Die Juroren sind keine extra gewählten Fachleute, sondern die interessierten Leser, zum großen Teil Non-Professionals, die vielleicht einen anderen Blick auf Wohnbauten haben. So schafften es sehr spannende Projekte aufs Podest, die genauso verschieden wie außergewöhnlich und auf jeden Fall einer Betrachtung wert sind.

Einfamilienhaus als Skulptur

In der Rubrik Einfamilienhäuser gab es diesmal ein Kopf-an-Kopf-Rennen, weshalb zwei erste Preise vergeben wurden: Wie eine Großskulptur kommt das „Monolithische Ensemble“ der Münchner Unterlandstättner Architekten daher – keine

Hecken oder blickdichten Zäune verdecken das in der Tradition der Gartenstädte zum öffentlichen Raum offene und durchlässige Grundstück. Trotz der Offenheit ermöglichen die auskragenden Obergeschosse und prägnante Fassadeneinschnitte geschützte Terrassen und Freibereiche. Weitere Besonderheit: Die Außenwände bestehen aus innovativem, unverputztem Infralichtbeton, der sich durch sehr gute Dämmwerte auszeichnet – beim Bau 2018 noch ein absolutes Novum.

Wohnkubus mit dezentem Style

Auch der zweite erste Preis, das House L019 des Münchner Architekten Stephan Maria Lang, setzt auf Nachhaltigkeit. Das großzügige, für eine sechsköpfige Familie entworfene Gebäude präsentiert dezente Farben und Materialien: Außen erden raue Naturstein-Elemente den weißen Hauptkubus, im Inneren schaffen weiße Wände, Eiche für Böden und Einbauten sowie Muschelkalk für die Bäder und Kamine eine Atmosphäre von sensitivem Luxus. Eine Grundwasser-

Wärmepumpe wird durch großflächige Solarkollektoren unterstützt, der Swimmingpool dient als Wärmespeicher und eine Betonkernaktivierung wird zur Temperierung und Kühlung der Schlaf Räume im Sommer eingesetzt.

Wohnheim mal ganz anders

Im Bereich „Wohnungsbauten“ zeichneten die muenchenarchitektur-Leser den luftig-lockeren Entwurf der Münchner M13 Architekten für den AWO Kreisverband München-Stadt e.V. aus. Mit einem an die Olympia-Farben und -Schriftzüge erinnernden Außenkonzept entstanden

des erhielten einen grau pigmentierten Tonputz. Gedeckte Erdfarben bestimmen die edle Möblierung, und die Bäder nehmen Elemente des Bäuerlichen wie etwa die trogartige Badewanne oder das an eine Tränke erinnernde Holzwaschbcken in modern übersetzt auf.

Wiederaufbau unter Denkmalschutz

Wir bleiben auf dem Lande: Die vonMeierMohr Architekten aus Schondorf haben mit ihrem Projekt in Glonn in der Rubrik Sondertypologie das Rennen ge-

FORTSETZUNG AUF SEITE 24



ENTWURF FÜR DIE AWO: DAS WOHNHEIM DER MÜNCHNER M13 ARCHITEKTEN. FOTO: LOTHAR HENNIG

Qualität für Generationen. Willkommen Zuhause.

@home Pasing-Obermenzing

Ruhige Innenhoflage. Gegenüber vom Schlosspark.

Sehr gut ausgestattete 1- bis 4-Zi.-Wohnungen mit großen Terrassen, Loggien, Balkonen und Dachterrassen nur 5 Min. vom Schlosspark. Kfz-Effizienzhaus 55 (EnEV 2016): EB 65,4 kWh/m² a, Fernwärme B.J. 2017, Klasse B, Baubeginn 07/2019

z.B. 2-Zi. Garten	57,57 m² Wfl.	EUR 465.000,-
z.B. 3-Zi. Balkon	80,78 m² Wfl.	EUR 649.100,-
z.B. 4-Zi. Garten	95,07 m² Wfl.	EUR 762.100,-

Baugrundstück in Pasing-Obermenzing, Berduxstraße 30. Termine nach tel. Vereinbarung
Telefon 089 / 23 87-111

100 Jahre Bayerische Landessiedlung
Wir gestalten Bayern • www.bls-bayern.de

Bayerische Landessiedlung

kleinteilige Wohnungen mit platzoptimierten Grundrissen, die von der AWO von Wohnungslosigkeit bedrohten Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden. Die in Holzbauweise errichteten Gebäude erzeugen in ihrer Anordnung ein spannungreiches Spiel zwischen engen Erschließungsbereichen und offenen, platzartigen Räumen.

Historische Hülle mit modernem Inneren

Unter der Prämisse, die historische Hülle zu wahren, aber dennoch Zeitgeist einkehren zu lassen, hat sich die Münchner Innenarchitektin Stephanie Thatenhorst ihrem Privatprojekt „Scheune“ gewidmet und erhielt dafür den Siegerpreis im Bereich Interieur. Die Holzfassade des über 100 Jahre alten Heustadels blieb erhalten, die Innenwände des mit einer Giebelhöhe von acht Metern imposanten Gebäu-

GASTRO-TIPP:

SCHLEMMEN & NÄCHTIGEN IM PUBLIKUMSLIEBLING

Die Inhaber des Hotels Gut Sonnenhausen, Familie Schweisfurth, bieten in dem von den vonMeierMohr Architekten restaurierten Bauernhaus-Ensemble ab Juli 2020 jeweils Freitagabend bis Sonntagmittag ein Top-Restaurant im sogenannten Farmer's Club. Der bekannte Koch Thomas Thielemann kocht dort in der „Feuerküche“ auf. In den neuen Gästezimmern in den Obergeschossen des ehemaligen Stalls („Stallzimmer“) und in den liebevoll restaurierten historischen Zimmern im angegliederten Wohnhaus des 220 Jahre alten Bauernhauses können Gäste übernachten und ein Bio-Frühstück genießen.

BB